Theo träumte von Weisswürsten

Robot-Rasenmäher und Lotus-Grill / „GreenAgree"-Messe lockte Scharen von Besuchern an

Johannisberg. (sm) – Mops „Theo" liess die hoch über ihm aufgebauten Tischgrillgeräte nicht aus den Augen. Der verführerische Duft von Weisswürsten wehte in seine Nase, und nicht nur in seine, sondern auch in die der vielen Besucher von „Green-Agree", der „Messe in der Schlossgärtnerei". Am Samstag und Sonntag hatte der Gärtnereibetrieb von Stefan Kleinöder, bekannt unter dem Namen „Ambiente Giardino", wieder einmal seine Türen weit geöffnet. Pflanzen, Dekorartikel für den Garten, Kunsthandwerk, sinnliche Genüsse und aufregende Neuheiten auf dem Markt von Wellness, Gartenpflege und -verschönerung, alles unter dem Gesichtspunkt Ökologie, wurden an zahlreichen Ständen präsentiert.

Man flanierte über ein Gelände voll mit Blumen, Topfpflanzen, Brunnen, Skulpturen und Sitzgruppen, konnte abbiegen in den „Rosengarten" oder einen überdachten Kunsthandwerk-Bereich und wurde von verlockenden Essständen aufgehalten. „Ambiente Giardino" gleicht einem Park und reicht von der Strasse, die von der Rosengasse zum Friedhof führt, bis an die Schlossallee.

Der Whirlpool für Garten und Terrasse macht nicht nur Spass, er spart auch Strom.

Jetzt hat Stefan Kleinöder sein Gelände sogar erweitert. Etliche Stände hatten am „GreenAgree-Tag" da noch Platz. Auf einem Rasenstück demonstrierte die Rheingauer Firma Mulz ihre neuesten Rasenmäher, darunter eine Robot-Version, die ganz allein die Wiese rasiert. Ebenfalls aus der Region ist Michael Pfizenmaier mit seinen Hochbeeten, die er individuell auf die Bedürfnisse der Kunden anpasst, baut und bepflanzt. Aus Koblenz war eine Whirlpool-Firma gekommen, wer angesichts des sprudelnden Pools für den Garten Bedenken wegen der Stromrechnung bekam, konnte beruhigt werden: Ein solcher Pool, für ein bis zwei Personen, verbraucht pro Tag nur für 1,50 Euro Strom.

Aus Bingen kamen die Betreiber eines Standes für Magnetschmuck mit geheimnisvollem Wohlfühl-Potential. Einer der Renner bei der Messe in der Schlossgärtnerei war der „Lotus-Grill". Das durch seine bauchige Form auch optisch ansprechende Grillgerät kann überall hin mitgenommen werden, auf den Balkon, in den Garten oder auf die Wiese am Rhein. Betrieben wird es durch einen Batteriesatz, im Grundgerät ist ein Gebläse, und dieses ist verantwortlich für den Clou beim „Lotus": er entwickelt keinerlei Rauch, stört also auch die Nachbarn auf dem Balkon unter und über der Grillparty nicht. Auf das Grundgerät kommt eine leicht in der Spülmaschine zu reinigende Aluschüssel. In den Kohlebehälter in der Mitte wird Holzkohle eingefüllt und mit einer Brennpaste angezündet. 200 Gramm Kohle reichen für 30 bis 40 Minuten Grillen, gegenüber herkömmlichen Grillgeräten spart der „Lotus" dabei 60 bis 70 Prozent Energie. Das durch's Bratgut ausgeschwitzte Fett kann nicht in die Kohle tropfen, was den Grillgut gesünder macht. Neben Fleisch und Würstchen kann man Mini-Pfannen mit Gemüse auf den Grill stellen, oder in der geräumigen Aluschüssel Folienkartoffeln mitgaren lassen.

Nur vier Firmen in Deutschland beschäftigen sich mit „Feuerdesign", die Marktführerin war am Wochenende bei „Ambiente Giardino" präsent, mit ein paar Modellen ihrer eleganten Multifunktionskamine, die allein schon durch ihre Größe beeindrucken. Gleich daneben ging es eher um kleine, liebevolle Detailarbeit. Jutta Danso aus Idstein widmet sich dem uralten Kunsthandwerk der Stuhlflechterei. Sie restauriert, gibt Flechtkurse und verkauft das Material dazu, verrät Pflegetipps. Geflechte, so sagt sie, sollte man einmal im Jahr mit einer Mischung aus Leinölfirnis und Terpentin im Verhältnis von eins zu zwei dünn einpinseln. Stuhlgeflechte werden meist aus der Rattanpalme, einer in den tropischen Urwäldern Indonesiens wachsenden Schlingpflanze, gefertigt.

Weiter ging es von Stand zu Stand, mit Ton-Objekten, Seidenmalerei, Merino-Wolle, intensiv duftenden handgemachten Seifen von „Ars Lavendi", Schmuck und Deko-Artikeln. Die Hauptdarsteller bei „GreenAgree" waren aber die Pflanzen – von Rhododendron und Flieder über Oliven- und Zitronenbäumchen bis zu den verschiedensten Nadelgehölzen, Palmen, Obst, Kräuter, dazu Gartenambiente mit großen und kleinen Skulpturen, Pflanzgefäße aus Ton oder Metall. Am Eingang zum Gartencenter konnte man in einem Blumenmarkt stöbern und einkaufen, etwas weiter auf dem Weg präsentierte eine auf Gartenbefließung spezialisierte regionale Firma ihr breites Angebot. Aus Weilburg war Erich Klotz mit seinen Holzskulpturen gekommen. Er fertigt aus Teilen von Apfel-, Esskastanien- oder Kirschbäumen geschmeidige, abstrakte, aber an menschliche Figuren erinnernde Formen, die man gerne anfassen möchte, darüber hinaus auch rustikale Holzbänke und -hocker aus einem Stück.

Die Stände mit Bratwurst & Co., Delikatessen sowie Käse- und Wurstspezialitäten waren rund um das „Gartencafé" aufgebaut, wo man das Gekaufte gleich verzehrte. Gleich im Anschluss konnte man dann noch verführerische Gourmet-Essige probieren oder Kräutersalze. Oder das Sitzen in einem Strandkorb ausprobieren. Ein Sandwich kosten mit echt Rheingauer Forelle, oder raffiniert handdestillierte Schnäpse und Liköre. Kurz: die „Green-Agree"-Messe war etwas für Geniesser, Natur- und Gartenfreunde, besonders für solche, die Neuheiten gegenüber aufgeschlossen sind – viele von ihnen gingen mit einem Lotus-Grill unter dem Arm oder mit einem Lieferauftrag für einen Multifunktionskamin nach Hause.

Formschön und nützlich sind die Multifunktionskamine, von denen einige Modelle bei „GreenAgree" zu bewundern waren.

Mops „Theo" war ganz in den Anblick der Weisswurst auf dem Tischgrill versunken.

Jutta Danso aus Idstein beherrscht die alte Kunst der Stuhlflechterei.

Viele Gäste kamen, um auf dem Gelände von „Ambiente Giardino" zu flanieren, einzukaufen und zu genießen.

Theo träumte von Weisswürsten

Robot-Rasenmäher und Lotus-Grill / „GreenAgree“-Messe lockte Scharen von Besuchern an

Von Sabine Moser

Johannisberg. (sm) – Mops „Theo“ liess die hoch über ihm aufgebauten Tischgrillgeräte nicht aus den Augen. Der verführerische Duft von Weisswürsten wehte in seine Nase, und nicht nur in seine, sondern auch in die der vielen Besucher von „GreenAgree“, der „Messe in der Schlossgärtnerei“. Am Samstag und Sonntag hatte der Gärtnereibetrieb von Familie Kleinöder, bekannt unter dem Namen „Ambiente Giardino“, wieder einmal seine Türen weit geöffnet.

Pflanzen, Dekorartikel für den Garten, Kunsthandwerk, sinnliche Genüsse und aufregende Neuheiten auf dem Markt von Wellness, Gartenpflege und -verschönerung, alles unter dem Gesichtspunkt Ökologie, wurden an zahlreichen Ständen präsentiert.

Man flanierte über ein Gelände voll mit Blumen, Topfpflanzen, Brunnen, Skulpturen und Sitzgruppen, konnte abbiegen in den „Rosengarten“ oder einen überdachten Kunsthandwerk-Bereich und wurde von verlockenden Essständen aufgehalten. „Ambiente Giardino“ gleicht einem Park und reicht von der Straße, die von der Rosengasse zum Friedhof führt, bis an die Schlossallee.

Jetzt hat der Betrieb sein Gelände sogar erweitert. Etliche Stände hatten am „GreenAgree-Tag“ dort noch Platz. Auf einem Rasenstück demonstrierte die Rheingauer Firma Mulz ihre neuesten Rasenmäher, darunter eine Robot-Version, die ganz allein die Wiese rasiert. Ebenfalls aus der Region ist Michael Pfizenmaier mit seinen Hochbeeten, die er individuell auf die Bedürfnisse der Kunden anpasst, baut und bepflanzt. Aus Koblenz war eine Whirlpool-Firma gekommen, wer angesichts des sprudelnden Pools für den Garten Bedenken wegen der Stromrechnung bekam, konnte beruhigt werden: Ein solcher Pool, für ein bis zwei Personen, verbraucht pro Tag nur für 1,50 Euro Strom.

Aus Bingen kamen die Betreiber eines Standes für Magnetschmuck mit geheimnisvollem Wohlfühl-Potential. Einer der Renner bei der Messe in der Schlossgärtnerei war der „Lotus-Grill“. Das durch seine bauchige Form auch optisch ansprechende Grillgerät kann überall hin mitgenommen werden, auf den Balkon, in den Garten oder auf die Wiese am Rhein. Betrieben wird es durch einen Batteriesatz, im Grundgerät ist ein Gebläse, und dieses ist verantwortlich für den Clou beim „Lotus“: er entwickelt keinerlei Rauch, stört also auch die Nachbarn auf dem Balkon unter und über der Grillparty nicht. Auf das Grundgerät kommt eine leicht in der Spülmaschine zu reinigende Aluschüssel. In den Kohlebehälter in der Mitte wird Holzkohle eingefüllt und mit einer Brennpaste angezündet. 200 Gramm Kohle reichen für 30 bis 40 Minuten Grillen, gegenüber herkömmlichen Grillgeräten spart der „Lotus“ dabei 60 bis 70 Prozent Energie. Das durch’s Bratgut ausgeschwitzte Fett kann nicht in die Kohle tropfen, was den Grillgut gesünder macht. Neben Fleisch und Würstchen kann man Mini-Pfannen mit Gemüse auf den Grill stellen, oder in der geräumigen Aluschüssel Folienkartoffeln mitgaren lassen.

Nur vier Firmen in Deutschland beschäftigen sich mit „Feuerdesign“, die Marktführerin war am Wochenende bei „Ambiente Giardino“ präsent, mit ein paar Modellen ihrer eleganten Multifunktionskamine, die allein schon durch ihre Größe beeindrucken. Gleich daneben ging es eher um kleine, liebevolle Detailarbeit. Jutta Danso aus Idstein widmet sich dem uralten Kunsthandwerk der Stuhlflechterei. Sie restauriert, gibt Flechtkurse und verkauft das Material dazu, verrät Pflegetipps. Geflechte, so sagt sie, sollte man einmal im Jahr mit einer Mischung aus Leinölfirnis und Terpentin im Verhältnis von eins zu zwei dünn einpinseln. Stuhlgeflechte werden meist aus der Rattanpalme, einer in den tropischen Urwäldern Indonesiens wachsenden Schlingpflanze, gefertigt.

Weiter ging es von Stand zu Stand, mit Ton-Objekten, Seidenmalerei, Merino-Wolle, intensiv duftenden handgemachten Seifen von „Ars Lavendi“, Schmuck und Deko-Artikeln. Die Hauptdarsteller bei „GreenAgree“ waren aber die Pflanzen – von Rhododendron und Flieder über Oliven- und Zitronenbäumchen bis zu den verschiedensten Nadelgehölzen, Palmen, Obst, Kräuter, dazu Gartenambiente mit großen und kleinen Skulpturen, Pflanzgefäße aus Ton oder Metall. Am Eingang zum Gartencenter konnte man in einem Blumenmarkt stöbern und einkaufen, etwas weiter auf dem Weg präsentierte eine auf Gartenbefliesung spezialisierte regionale Firma ihr breites Angebot. Aus Weilburg war Erich Klotz mit seinen Holzskulpturen gekommen. Er fertigt aus Teilen von Apfel-, Esskastanien- oder Kirschbäumen geschmeidige, abstrakte, aber an menschliche Figuren erinnernde Formen, die man gerne anfassen möchte, darüber hinaus auch rustikale Holzbänke und -hocker aus einem Stück.

Die Stände mit Bratwurst & Co., Delikatessen sowie Käse- und Wurstspezialitäten waren rund um das „Gartencafé“ aufgebaut, wo man das Gekaufte gleich verzehrte. Gleich im Anschluss konnte man dann noch verführerische Gourmet-Essige probieren oder Kräutersalze. Oder das Sitzen in einem Strandkorb ausprobieren. Ein Sandwich kosten mit echt Rheingauer Forelle, oder raffiniert handdestillierte Schnäpse und Liköre. Kurz: die „GreenAgree“-Messe war etwas für Geniesser, Natur- und Gartenfreunde, besonders für solche, die Neuheiten gegenüber aufgeschlossen sind – viele von ihnen gingen mit einem Lotus-Grill unter dem Arm oder mit einem Lieferauftrag für einen Multifunktionskamin nach Hause.

Nachbericht zur Messe “GreenAgree 2013”, www.greenagree.de